

Im seinerzeitigen Streit zwischen Eb. Jakob und dem Domberrn Adam Foel habe man den Abt von St. Matthias und drei andere Doktoren sowie den Kardinal von St. Peter zu den Ketten tunc in minoribus constitutum et Nicolaum de Cusa vulgarter nuncupatum als Schiedsleute gewählt. Hinsichtlich der von Adam behaupteten gewaltsamen Wegnahme von Gegenständen aus seinem Hause seien sie zu einem einmütigen Spruch gelangt.<sup>4)</sup> Die Berechtigung zur vorübergehenden Festsetzung Adams sei von der Mehrheit der Schiedsleute, zu der auch der Kardinal gehörte, entschieden worden.<sup>5)</sup>

<sup>1)</sup> Zum Datum s. u. Anm. 4 und 5.

<sup>2)</sup> Vgl. dazu oben Nr. 633 mit Anm. 1 und unten Nr. 852.

<sup>3)</sup> Das Papierbeft 1 D 4033, 42 Blatt stark, besteht ausschließlich aus der Informatio longa et extensa, ex qua trahi potest tam propositio quam responsio per advocatos pro parte r. d. archiepiscopi necnon prepositi, decani, canonicorum et capituli Treuerensium contra prophanantes et privatos olim canonicos Treuerenses, eciam, si opus fuerit, consistorialiter proponende. Wie der Bericht im einzelnen ausführt, hatten die vier aufsässigen Domherren, Ägidius von Kerpen, Friedrich von Sötern, Johann Zant und Heinrich von Rheineck, gegen das Urteil des päpstlichen Kommissars, des Metzger Dekans Johannes Nicolai, von 1450 IV 29 (s. u. Nr. 852 Vorbemerkung) an die Kurie appelliert und durch den Rotarichter Agapitus de Cenciis (und zwar 1450 X 29; s. u. Nr. 852 Anm. 3) erneute Zitation der Gegenseite erlangt. Wie die Informatio berichtet, sei diese Zitation nuper 1451 I 6 zu Mainz publiziert worden. Als in der Informatio jüngstgenanntes Datum liefert es den terminus a quo dieses Schriftsatzes. Ein Entwurf der Informatio in der Aktensammlung KOBLENZ, LHA, 1 D 4034 f. 7<sup>r</sup>–21<sup>v</sup>, dessen (u. a. von Jakob von Sierck stammende) Korrekturen und Zusätze in 1 D 4033 übernommen sind, bricht vor der Stelle ab, an der NuK genannt wird.

<sup>4)</sup> Oben Nr. 649.

<sup>5)</sup> Oben Nr. 674.

⟨nach 1446 Februar 20.⟩

Nr. 676a

Ratschläge in facto sententiarum ferendarum per Cusa et suos coarbitros inter d. (prepositum) et capitulum Treuerense et Adam Foel bzw. inter dominum reverendissimum Treuerensem et Adam Foil.<sup>1)</sup>

Or.: TRIER, Stadtarchiv, Ta 61/1 (s. o. bei Nr. 469) f. 135<sup>r</sup>v bzw. 138<sup>r</sup>, innerhalb eines längeren Schriftsatzes: Consilium aut avisamenta pro capitulo de modo habendi, nämlich in der Sache Foel; Papierbeft f. 135<sup>r</sup>–136<sup>v</sup> und f. 138<sup>r</sup>–139<sup>v</sup>.

Wenn die zweite Sentenz<sup>2)</sup> von den Schiedsrichtern übersandt werde, mögen Propst und Kapitel (bzw. der Erzbischof) sie mit dem Vorbehalt annehmen, daß die Annahme die erste Sentenz über die Gefangensetzung Adams<sup>3)</sup> keineswegs aufhebe und die über Adam verhängten Strafen auch weiterhin wirksam sein sollen.

<sup>1)</sup> Abgesehen von den jeweils genannten Streitgegnern stimmen beide Texte wörtlich überein.

<sup>2)</sup> Nr. 675.

<sup>3)</sup> Nr. 674.

1446 Februar 24.

Nr. 677

Abt Lamprecht von St. Maximin, der Prior und der Konvent bekunden den Verkauf einer Leibzucht an die Schwester des NuK.

Kop. (gleichzeitig): KOBLENZ, LHA, 211, 2101 (Kopiar St. Maximin) f. 111<sup>v</sup>–112<sup>r</sup>.

Mit Einwilligung der Äbte Johann zu St. Matthias und Heinrich von St. Marien zu Trier haben sie in Notlage der Clare von Kose, Ehefrau des Pauwels von Bristh, Unterschultheißen und Schöffen zu Trier, gegen 400 empfangene rhein. Gulden eine jährliche Leibzucht von 40 rhein. Gulden verkauft, die sie in deren Haus zu Trier zahlen müssen,